

1) Wie oft treffe ich mich mit meinem Mentee?

Die Häufigkeit der Treffen der Tandems ist individuell vereinbar und in erster Linie abhängig vom Bedarf der/ des Mentees sowie von den verfügbaren Kapazitäten der/ des Mentors*in. Vor dem Matching der Tandems wird beides abgefragt, so dass Bedarf und Kapazität möglichst optimal zusammenpassen. Üblicherweise treffen sich Mentoring-Tandems ca. alle ein bis zwei Wochen für etwa eineinhalb Stunden. Es empfiehlt sich außerdem, zusätzlich etwa einmal pro Woche zu telefonieren und beispielsweise über Whatsapp Kontakt zu halten.

2) Wie lange läuft das Mentoringprogramm insgesamt?

Grundsätzlich läuft ein Mentoring so lange wie die Tandems es wünschen. In der Regel beträgt die „Mindestlaufzeit“ von Mentoringprogrammen ein Jahr. Wir wünschen uns natürlich eine längerfristige Begleitung, da die größeren Herausforderungen während Ausbildung oder weiterem Schulbesuch oftmals erst nach etwa eineinhalb Jahren auftreten. (Statistisch ist die sog. Abbrecherquote dann bei beiden Anschlussvarianten am höchsten.) Wir möchten die Tandems gern bis zum nächsthöheren Abschluss und ggf. auch darüber hinaus begleiten, entsprechend endet das Quinoa Mentoringprogramm „offiziell“ vier Jahre nach Beginn.

3) Wo treffe ich mich mit meinem Mentee?

Die Tandems können grundsätzlich frei entscheiden, wo sie sich treffen. Es empfiehlt sich allerdings, für die Treffen einen „neutralen Ort in der Öffentlichkeit“ zu wählen, sich also nicht bei Mentee oder Mentor*in zuhause oder in der Schule zu treffen. Die Quinoa-Schule macht gerne Vorschläge je nach Zweck des Treffens, z.B. Jugendzentrum für Freizeitaktivitäten und Arbeitsräume für Bewerbungs- oder Lernaktivitäten.

4) Wie läuft das Matching der Tandems ab?

Sowohl der/ die Mentee als auch der/ die potentielle Mentor*in füllen bei Interesse an einer Teilnahme am Mentoringprogramm je einen eigenen Steckbrief aus, in welchem sie neben einigen persönlichen Angaben auch Präferenzen hinsichtlich der/ des Mentors*in bzw. Mentees äußern können. Die Steckbriefe werden dann anschließend vom Quinoa-Programmteam in Zusammenarbeit mit den aktuellen Tutor*innen (= Mitglieder des pädagogischen Teams) der Schüler*innen gematcht. Weder Mentees noch Mentor*innen können direkt Einfluss auf das Matching nehmen, im Vorfeld jedoch können sie auch sehr konkrete Wünsche äußern, die nach Möglichkeit selbstverständlich berücksichtigt werden.

5) Kann ich den Tandempartner auch wechseln?

Es kann vorkommen, dass sich Mentee und Mentor*in nicht hundertprozentig verstehen. In einem solchen Fall bitten wir um frühzeitige Benachrichtigung, wir bemühen uns dann entweder um eine mediative Konflikt- und Erwartungskklärung oder um eine Nachjustierung hinsichtlich des Matchings, also gegebenenfalls um eine Neu-Passung von Mentee und Mentor*in.

6) Wie kann ich das Mentoring beenden?

Wenn ein oder beide Tandempartner, zu welchem Zeitpunkt und aus welchen Gründen auch immer, das Mentoring beenden möchten, bitten wir um kurze Benachrichtigung. Es wird dann ein Abschlussgespräch geführt, um die Ergebnisse zu evaluieren und die Erkenntnisse/ Gewinne für beide Seiten festzuhalten. Die Teilnehmer des Mentoringprogramms erhalten dann auch ihre Teilnahmebestätigung bzw. Zertifikate. Wenn das Mentoring mit einem anderen Partner fortgeführt werden soll, werden Mentee und Mentor*in neu gematcht.

7) Bekomme ich eine Bestätigung für die Teilnahme am Mentoringprogramm?

Selbstverständlich bekommen sowohl Mentee als auch Mentor*in Teilnahmebestätigungen, die zum Beispiel als Nachweis für ehrenamtliches Engagement bei (potentiellen) Arbeitgebern dienen können. Die Ausgabe der Zertifikate ist gestaffelt: Drei Monate nach Start des Mentorings (= Teilnahme an der Einstiegsqualifizierung) erhält man eine Teilnahmebestätigung mit kurzer Erklärung zu Ablauf und Inhalt des Mentorings. Weitere Zertifikate zur Dokumentation des fortlaufenden Engagements werden jährlich ausgestellt. Nach Bedarf stellen wir von Q gern auch weitere Bestätigungen außerhalb dieser Zeiträume aus.

8) Muss ich Quinoa gegenüber Rechenschaft ablegen und regelmäßig berichten?

Grundsätzlich soll das Mentoring absolut individuell, frei und autark gestaltet sein und niemand soll sich kontrolliert fühlen. Und selbstverständlich sollen vertraulich ausgetauschte Informationen auch vertraulich bleiben. Wir wünschen uns aber dennoch einen regelmäßigen Austausch mit Mentor*innen und Mentees, um auf dem Laufenden gehalten zu werden, Erkenntnisse für unsere Arbeit bei Quinoa gewinnen und Rückschlüsse für Verbesserungen ziehen zu können. Mit der Anmeldung zur Teilnahme stimmen die Mentor*innen nicht nur der Teilnahme an den flankierenden Veranstaltungen und an den (etwa vierteljährlich stattfindenden) Feedbackgesprächen zu, sondern sie verpflichten sich insbesondere dazu, sich in echten Krisensituationen unbedingt an das Programmteam zu wenden. Die Vertraulichkeit wird dann selbstverständlich ebenso gewahrt, jedoch können wir dann für die benötigte professionelle Unterstützung sorgen und somit unserer andauernden (Selbst-) Verpflichtung gegenüber den (ehemaligen) Schüler*innen nachkommen. Insofern fungieren Mentor*innen gewissermaßen als Schnittstelle zwischen Schule und der neuen Lebenswelt der Schüler*innen.

9) Wie steht es grundsätzlich um die Rollenverteilung im Mentoringprogramm?

(Siehe hierzu auch Fragen 8 und 10.) Auch betreffend den persönlichen Umgang zwischen Mentee und Mentor*in wollen wir keine definiten Vorgaben machen, da dieser in erheblichem Maße vom Zweck und Hauptziel der jeweiligen Mentoringtandems abhängt. Grundsätzlich sollen die Mentor*innen für die Schüler*innen Vertrauenspersonen darstellen, die ihnen bei ihrem Übergang in den neuen Lebensabschnitt mit Rat (und ggf. auch Tat) zur Seite stehen und sie auf ihrem individuellen Weg bestärken und unterstützen. Das Verhältnis zwischen Mentee und Mentor*in kann freundschaftlich oder eher professioneller Natur sein, wobei ein gesundes Maß an Nähe und Distanz natürlich in jedem Fall eingehalten werden muss. Quinoa steht den Tandems jederzeit bestmöglich zur Seite und bietet generell sowie bei besonderem Bedarf Unterstützung für alle auftretenden Themen an.

10) An wen kann ich mich bei (weiteren) Fragen wenden?

Verantwortliche Ansprechpartnerin bei Quinoa ist Kristina Bauerreiß, Leiterin 'Zukunft' & Kooperationen: Tel. 030 983 22 41 – 02 // 0175 56 77 386, Email: kristina.bauerreiss@quinoabildung.de. Sie steht den Mentees und Mentor*innen bei allen Fragen rund um das Programm gern zur Verfügung und vermittelt gegebenenfalls Kontakte zu weiteren Ansprechpartner*innen.

Platz für eigene Notizen:
